

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Bauser, Frau Hornung, Herr Deutmoser, liebe Kolleginnen und Kollegen, verehrte Zuhörerinnen und Zuhörer,

nicht nur die Wirtschaftslage der Betriebe in Deutschland trübt sich ein, auch in den Landkreisen und Kommunen sieht die Haushaltslage ernst aus. Ob und vor allem wann ein positiver Impuls von Seiten einer neuen Regierung kommt bleibt abzuwarten. Erstmals seit Jahren sind wir auch hier vor Ort mit großen Herausforderungen im diesjährigen Haushalt 2025 konfrontiert. Konnten wir die letzten Jahre durch geschicktes strecken oder anpassen von Ausgaben im Investiven Bereich und hohen Steuereinnahmen eine Verschuldung verhindern, so haben wir aktuell eine strukturelle Schieflage der laufenden Verwaltungskosten. Diese Situation ist Ernst und erfordert all unsere Aufmerksamkeit.

Mit Einnahmen von 14,34 Mio.€ gegenüber Ausgaben von 15.08 Mio. € ergibt sich ein Bedarf von einer 3/4 Mio. € allein für die laufende Verwaltung der Gemeinde! Ein Großteil dieses Defizits resultiert aus steigenden Abgaben, ins-besondere durch die steigenden Kreisumlage (+2,35% = + 3/4 Mio. €), sowie aus fehlenden Zuweisungen von Land und Bund. Die steigenden Umlagen und die unzureichenden finanziellen Mittel von übergeordneten Ebenen sind Herausforderungen, die wir nicht ignorieren können! Wie schon die Jahre zuvor sind auch die vorgesehenen, tariflichen Lohnsteigerungen beachtlich! Wir, die CDU-Fraktion, wie auch die Gemeindeverwaltung haben an verschiedenen Stellen Einsparungen im Haushalt vorgenommen. Diese ziehen sich quer durch den HH, von geplanten Sanierungen und Renovierungen, über Neuanschaffungen oder aber auch Personalkosten. Bereits beschlossenen Vorhaben und Anschaffungen sollen nach Maß und Vernunft geschoben oder aufgeteilt werden. Strukturell behebt dies jedoch nur kurzfristig und unzureichend das Problem der überbordenden Abgaben. Seien es die enormen Kosten im Gesundheitswesen, wie der Kreisumlageerhöhung mit wegen der OSK, oder aber Kosten im sozialen Bereich mit denen die Gemeinden von höherer Stelle alleingelassen werden. Im Bereich der Einnahmen haben wir vor Ort nur wenige Stellschrauben.

Die Einnahmen durch Zuweisungen von Einkommens- wie auch der Umsatzsteuer können von uns nicht beeinflusst werden. Die einzigen Möglichkeiten auf der Einnahmeseite etwas zu ändern sind die Erhöhung der Grund- wie auch die Gewerbesteuerhebesätze. Beide wurden Ende letzten Jahres neu berechnet und angepasst, daher sehen wir zum aktuellen Zeitpunkt davon ab hier anzusetzen. Zur Ehrlichkeit gegenüber den Bürgern wie auch den Betrieben gehört aber auch, dass bei weiterer Verschlechterung der finanziellen Situation dies nochmals aufs Tableau kommen muss.

Im Namen der CDU-Fraktion bedanke ich mich bei der gesamten Verwaltung für die gute und gewissenhafte Arbeit. Danke.